

# Handlungsempfehlung für Eltern

## Was können Sie konkret tun, wenn Ihr Kind von Problemen in der Schule erzählt?

- Bewahren Sie Ruhe!!!
- Sprechen Sie mit dem Kind und zeigen Sie Interesse, und Mitgefühl
- Stärken Sie das Selbstvertrauen des Kindes und zeigen Sie dem Kind auf, welche Herausforderungen es bereits gemeistert hat
- Leben Sie eine gewaltfreie Streitkultur vor, Erziehung ist Liebe und Vorbild innerhalb eines Werterahmens
- Nehmen Sie Gefühle und Sorgen ernst
- Hören Sie aufmerksam zu und stellen Sie offene Fragen zur Situation (*Was ist passiert? Wann ist es passiert und wo? Wer war beteiligt? Wurde bereits in der Schule etwas hierzu geklärt oder besprochen und welche Lösung gab es? Wobei brauchst du meine Hilfe? Hast du eine Idee, weshalb es dazu kam?*)
- Ermutigen Sie Ihr Kind, eigene Grenzen klar zu kommunizieren ( Stopp, hör auf! ) Üben Sie dies zu Hause gemeinsam im Rollenspiel, bis ihr Kind dies überzeugend sagt
- Ermutigen Sie Ihr Kind, Konflikte zeitnah bei Verantwortlichen anzusprechen und Unterstützung zu erfragen
- Lassen Sie Ihr Kind mitentscheiden
- Informieren Sie uns rechtzeitig und möglichst sachlich ( Wer? Wann? Wie? Was? Wunsch, ... )
- Unterscheiden Sie nach zuständigem Ansprechpartner (Schule, Hort und Freizeit, ...)
- Nutzen Sie die Beratungsmöglichkeit der Schulsozialarbeiterin
- Nutzen Sie unser Anregungsmanagement (siehe Homepage)



## Was sollten Sie vermeiden

- Selbstjustiz („Den knöpf ich mir vor.“)
  - o Mit Eltern des „Täter“-Kindes Kontakt aufnehmen und selbst einen Streit beginnen
  - o Beteiligte (Kinder) bedrohen, ängstigen
  - o Unbeteiligte (Eltern) einbeziehen
  - o Lehrkraft beschimpfen
- Kind dazu motivieren, mit Gewalt zu reagieren
- Vorurteile, Schimpfwörter und Beleidigungen äußern
- Gewalt verheimlichen („Ich sag nichts, ich verspreche es dir.“)
- Gewalt als Normalität betrachten und bagatellisieren. („So sind Jungs eben. Ein Indianer kennt keinen Schmerz.“)
- Schule zu spät informieren
- Kinder zu Hause lassen, ohne das Problem zu klären → Folge: Manifestation von Konflikten, Schulangst, Schulvermeidung
- Konflikte ohne eine Terminabsprache vor dem Unterricht oder während des Unterrichts klären wollen
- Problemsicht und Schuldzuweisung statt konstruktiver Lösungen
- Alle Aufmerksamkeit auf das Problem richten. (Na, wer hat dich heute wieder geärgert?) Anstatt Energie in Lösungen zu geben.

*„Gutes kann niemals aus Lügen und Gewalt entstehen. Wenn wir Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen“ M. Ghandi*